

Tersteegen, Gerhard: 223. Der Größte liebt das Kleinste (1733)

- 1 Das höchst erhab'ne Gotteswesen
- 2 Nur Kinderherzen hat erlesen,
- 3 Die ihm zum Thron und Lustspiel sein;
- 4 Den Groß' und Klugen bleibt er ferne,
- 5 Im Einfaltsgrunde wohnt er gerne
- 6 Und macht sich solchen gar gemein.

(Textopus: 223. Der Größte liebt das Kleinste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58185>)